



Herzlich Willkommen zum Elternabend

## Elternmitwirkung an der Schule Rüfenach

Wir freuen uns sehr, gemeinsam die Zusammenarbeit Eltern –  
Schule neu aufzubauen



# Agenda

- Rückblick: e-Team und aktuelle Situation
- Ziele und Erwartungen der Schule
- Elternmitwirkung: **Eltern mit Wirkung** aus heutiger Sicht: Inputreferat zu Chancen, Inhalten und Grenzen der Elternmitwirkung von Maya Mülle
- Diskussion zu Chancen, Schwierigkeiten, Themen
- Resultate, Fragen und Antworten
- Nächste Schritte: Mitwirkung beim Wiederaufbau der Elternmitwirkung
- Kleiner Apéro



## Rückblick e-Team und aktuelle Situation:

- Eltern unterstützen uns grossartig bei diversen Anlässen
- Seit SJ 22/23 ist das e-Team verwaist



# Elternmitwirkung Schule Rüfenach



Schule Rüfenach

## Vereinbarung

### Grundlagen

Grundlage für diese Vereinbarung bildet das Schulgesetz des Kantons Aargau, insbesondere §35 und 36 Abs. 3 sowie das Qualitätsleitbild der Schule Rüfenach. Zur ehrenamtlichen, aktiven Mitwirkung sind alle Eltern unserer Kindergarten- und Primar-schulkinder herzlich eingeladen. Wir handeln politisch und konfessionell neutral.

### Leitsätze

Wir tragen zur Entwicklung und Entfaltung unserer Kinder aktiv bei, indem

- wir uns für schulische und schulnahe Projekte engagieren
- wir die Schulleitung und die Lehrerschaft in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe unterstützen
- wir die Ressourcen der Eltern und der Dorfgemeinschaft miteinbeziehen
- wir den regelmässigen Kontakt zwischen Familie und Schule fördern
- wir demokratisches Verhalten vorleben.

### Konkret

- Austausch mit der Schule
- Unterstützung bei Schulanlässen
- Elternbildung / Prävention
- Austausch unter den Eltern (Elternrunde)
- Eigene Projekte

## Organisation



Schule Rüfenach

- Es findet 1 x jährlich eine Elternversammlung statt.
- Der Vorstand wird von der Elternversammlung gewählt und setzt sich aus mindestens drei Personen zusammen.
- Es findet pro Quartal eine Sitzung des Vorstandes mit der Schulleitung statt.
- Die Sitzungen werden protokolliert und in der Schule archiviert.
- Der Vorstand genehmigt Projekte und organisiert Projektgruppen.
- Für Sitzungen, Elternbildung, Anlässe und Projekte stellt die Schule die Räume zur Verfügung. Kopien für die Arbeit können im Schulhaus erstellt werden.
- Für Anlässe und Projekte mit finanziellen Aufwendungen muss ein Budget erstellt werden, dieses wird von der Schulleitung genehmigt.
- Der Vorstand informiert in Absprache mit der Schulleitung.

## Abgrenzung

Das e-team hat keinen Einfluss auf die Kompetenzbereiche von Schulpflege, Schulleitung und Lehrpersonen. Das e-team ist nicht zuständig für individuelle Probleme von Schulkindern und vertritt keine Einzelinteressen von Eltern.

## Inkraftsetzung

Diese Vereinbarung ist von der Schulpflege geprüft worden und tritt mit Beginn des zweiten Semesters im Schuljahr 16/17 in Kraft. Rüfenach, 24. Januar 2017



# Ziele und Erwartungen der Schule

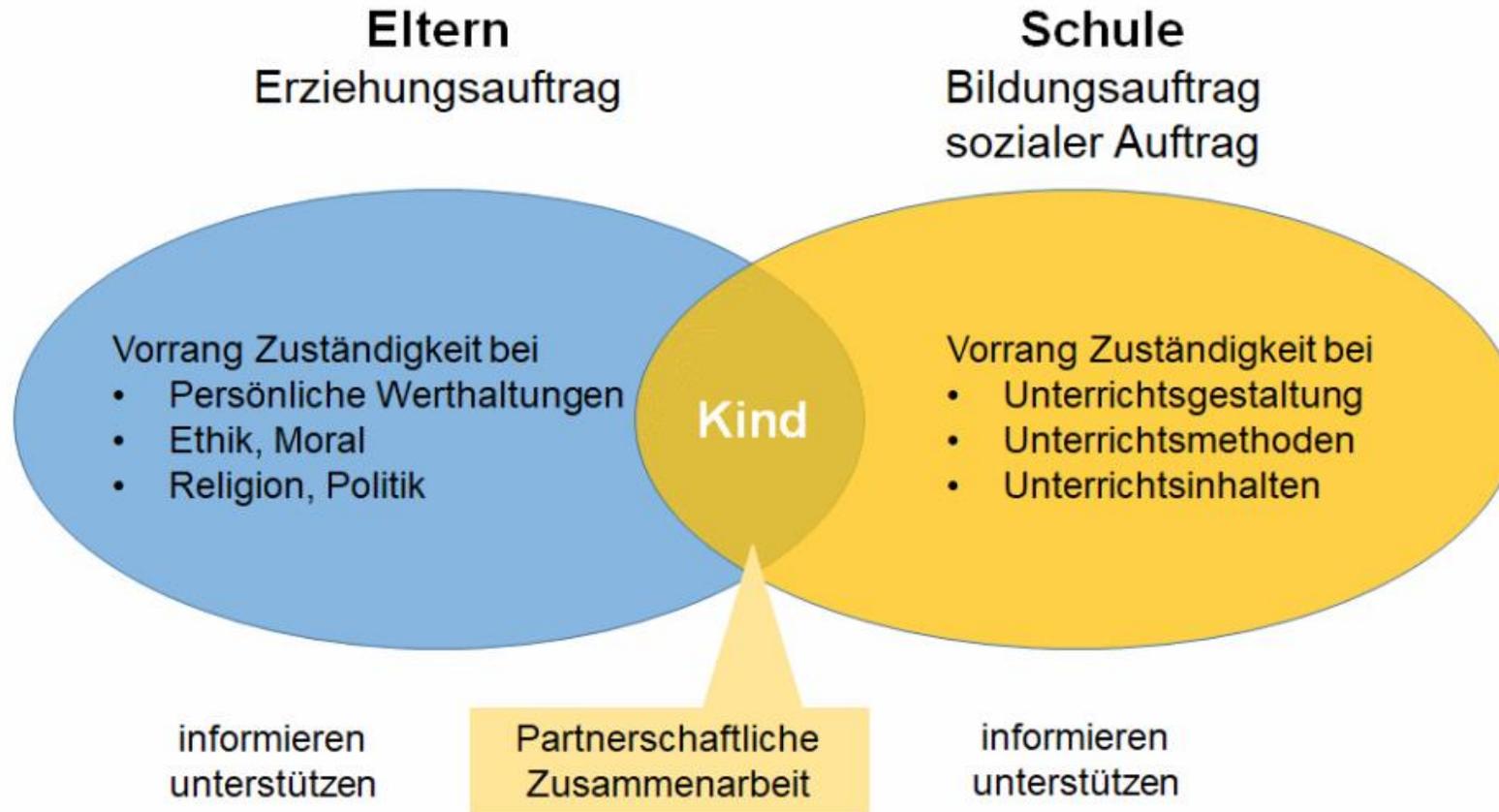
Eltern sind unsere wichtigsten Partner für das erfolgreiche Lernen unserer Kinder. Wir wünschen uns eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, offene Kommunikation, Unterstützung und Austausch.

Wir pflegen die Beziehung zu den Eltern in zwei Dimensionen:

- Individuelle Zusammenarbeit: Bei individuelle Förderabsprachen pflegen wir eine partnerschaftliche Kooperation mit Respekt vor den unterschiedlichen Rollen und Verantwortungen.
- Institutionelle Zusammenarbeit: Die Elternschaft unterschützt unsere Schulgemeinschaft in vielfältiger Weise.



# Ziele und Erwartungen der Schule



Lösungen bieten Eltern Diskussionen eigenen damit  
 zusammenarbeiten diesen  
 Chancen miteinander immer  
 möglichen  
 diskutieren Kinder dabei best finden  
 Lehrpersonen Schulleitung verfolgen hoffen  
 gewährt leistet wichtig  
 einzelnen Wohle Parteien  
 umgehen gemeinsam Kindern



# ELTERN MIT WIRKUNG – EINE CHANCE FÜR ALLE

ELTERNMITWIRKUNG AN DER VOLKSSCHULE 2022  
 MMC MAYA MULLE COACHING

## 3. Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen \*

### § 35

#### Grundsatz

1Die öffentlichen Schulen erfüllen ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag in Zusammenarbeit und in gemeinsamer Verantwortung mit den Eltern.

#### Grundsatz

1Die öffentlichen Schulen erfüllen ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag in Zusammenarbeit und in gemeinsamer Verantwortung mit den Eltern.

Die Eltern beziehungsweise Pflegeeltern haben die Pflicht, an Elternveranstaltungen oder Gesprächen teilzunehmen, der Schulleitung oder einer Lehrperson angeordnet werden.

## 3.1. Eltern und Schüler

### § 36

#### Rechte

1Die Schüler, beziehungsweise ihre Eltern oder Pflegeeltern sind in regelmässigen Abständen über den Stand der Schülerleistungen zu unterrichten.

2Die Eltern haben das Recht, den Unterricht ihrer Kinder zu besuchen; Lehrer und Behörden stehen in Kontakt mit ihnen und informieren sie über das Schulgeschehen.

3Den Eltern steht das Recht zu, eine Elternversammlung zu bilden; ihre Vertreter sind von der Schulleitung und den Schulbehörden anzuhören.





Das Interesse der  
Schülerinnen und  
Schüler steht stets  
im Zentrum.

# ELTERN SIND WICHTIGE PARTNER/INNEN

- Eltern beeinflussen den Bildungserfolg stärker als die Schule  
Ihre Haltung der Schule gegenüber, ihr Erziehungsstil unterstützt die Motivation ihrer Kinder zu lernen.
- Die Familie ist erster und wichtigster Bildungsort  
Eltern wissen, wie sie das Lernen und das gesunde Aufwachsen der Kinder unterstützen können.
- Eltern sind Vorbild  
Verhalten, Berufswahl, Umgang mit Stress und Konflikten, Lernverhalten usw.
- Eltern und Gemeinschaft  
Werte, Vernetzung, Zukunftstag...

# ZIELE DER ELTERNMITWIRKUNG

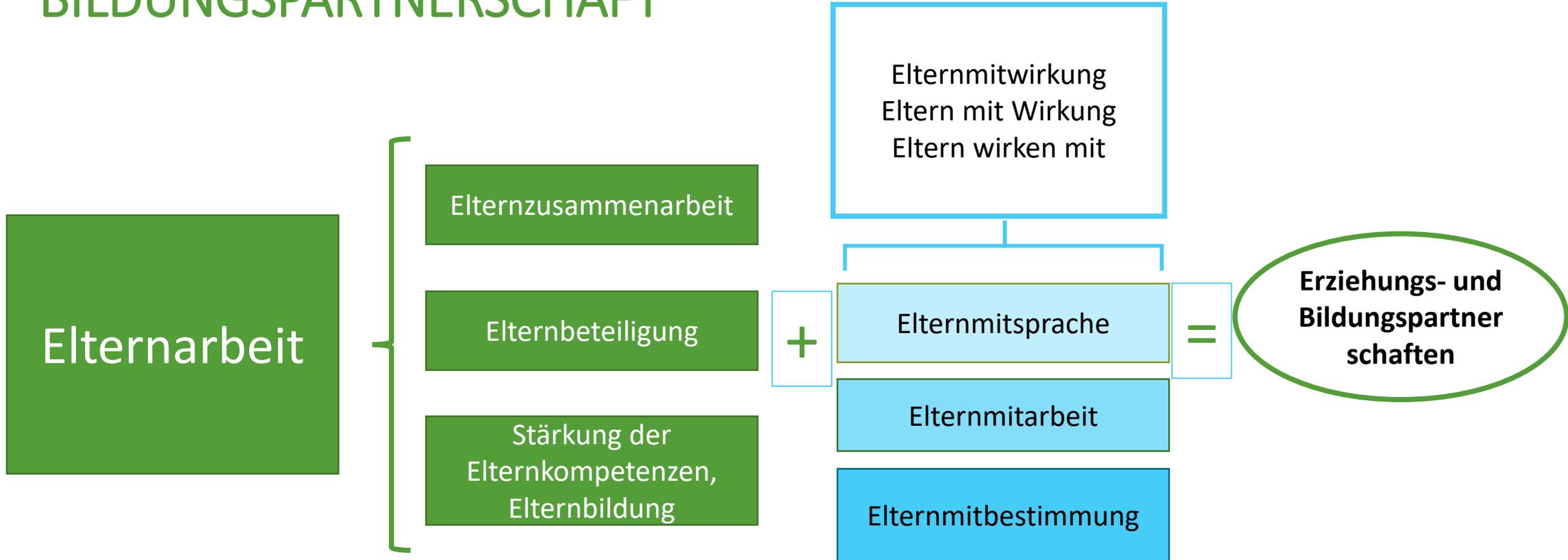
- Lernorte Schule und Familie werden verknüpft – Rollen sind klar
- Gesundheitsförderung nachhaltig gestalten
- Lokale, verbindliche Kommunikationsplattformen stehen bereit
- Kommunikation schafft Vertrauen → Schulzufriedenheit
- Potential der Eltern nutzen: Wissen, Erfahrungen, Vernetzung
- Dialog auf Augenhöhe, statt Belehrung und Kritik
- Frühzeitige Erfassung von möglichen Konflikten
- Gemeinsame Lösung von Problemen
- Entlastung der Lehrpersonen → mehr Zeit für Unterricht



## Inhalte

- Was macht unsere Schule zu einer guten Schule?
- Was ist Aufgabe der Schule, welche Rolle haben die Eltern ?
- Was brauchen Eltern, damit sie ihre Rolle wahrnehmen können?
- Wie können die Ressourcen der Eltern genutzt werden?
- Wie können Eltern die Schule/ Lehrpersonen entlasten?

# VON DER ELTERNARBEIT ZUR ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT



Verantwortung bei der Schule  
**Individuelle** Ebene Mitwirkung geregelt

Verantwortung bei der Schule, Mitsprache der Eltern auf Ebene Klasse und Schule

# STÄRKEN - SCHWÄCHEN - RISIKEN - CHANCEN

<p><b>Stärken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Eltern sind eingeladen zur Mitwirkung.</li> <li>- Zusammenarbeit basiert auf einem gemeinsam erarbeiteten Reglement.</li> <li>- Eltern als «Critical Friends» sind loyal der Schule gegenüber.</li> <li>- Schulleitung hat einen regelmässigen, direkten Kontakt mit zu den Eltern-delegierten.</li> </ul>	<p><b>Chancen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Know-how der Eltern kann genutzt werden.</li> <li>- Probleme werden frühzeitig erkannt.</li> <li>- Gemeinsame Lösungen haben mehr Akzeptanz.</li> <li>- Aussensicht ist eine Bereicherung.</li> <li>- Eltern unterstützen Projekte und Aktivitäten.</li> <li>- Eltern haben Einblick in die Schule von heute.</li> <li>- Vertrauen in die Schule wird gestärkt.</li> </ul>
<p><b>Schwächen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusätzlicher Aufwand für Schulleitungen und Vertretende der Lehrpersonen</li> <li>- Bildungs-Mittelstand wird besser erreicht</li> </ul>	<p><b>Risiken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eltern haben keine Zeit.</li> <li>- Eltern bringen Einzelinteressen ein.</li> <li>- Schulleitungen und Lehrpersonen blocken den Dialog ab.</li> <li>- Vorstand mit geringer Führungserfahrung</li> <li>- Heterogene Elternschaft mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen</li> </ul>

# WILLKOMMENS- KULTUR UND BEGEGNUNGSORTE

- Welcome Day
- Begrüßungsbrief vom Elternmitwirkungsremium
- Elterncafé am Besuchstag



beliebt

# Kinderrechte

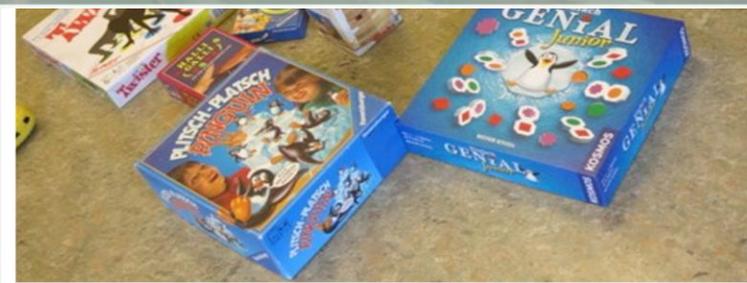
Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen



## mitwirken

### Elternmitwirkung

Schulbehörden, Lehrpersonen und Eltern arbeiten im Rahmen ihrer Verantwortlichkeiten partnerschaftlich zusammen. Nebst der Förderung einer guten Schulkultur geht es dabei um den gegenseitigen Informations- und Meinungsaustausch.





beliebt

Schulfeste: alle machen mit

Bubblesoccer + Watersoccer Turner 15<sup>00</sup>-18<sup>30</sup>

Spiele-Ecke 15<sup>00</sup>-19<sup>00</sup>

Kuchen 15<sup>00</sup>-19<sup>00</sup>

Getränke-stand des Elternvereins 15<sup>00</sup>-22<sup>00</sup>

Gribben 15<sup>00</sup>-19<sup>00</sup>

Probierstunde 15<sup>00</sup>-19<sup>00</sup>

Fairtrade-Jahr der 4D 15<sup>00</sup>-19<sup>00</sup>

Robotik Show 15<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>



Gemeinsame Projekte –  
alle Eltern sind zur  
Mitwirkung eingeladen

# Gesunder Znüni

- Jeden Freitag erhält eine Mutter / ein Vater einen Zettel.
- Sie / er besorgt Früchte, Gemüse, Nüsse für die nächste Woche.
- Drei Kinder richten jeweils den Znüni.



beliebt

# **Pausenplatz gemeinsam gestalten**

beliebt





# Elternbeteiligung

- Posterstationen: Kinder erklären, wie sie arbeiten
- Werkstatt: Eltern probieren aus und bringen eigene Erfahrungen ein
- Eltern-Café oder Interkulturelle Elterncafés mit Elternbildungsinhalten
- Eltern stellen Hobbies, Berufe, Kultur etc. vor
- Aktivitäten für Eltern: Kochen, Werken, Nähen mit Austausch
- Elternkurse
- Vorträge mit Austausch in Sprachgruppen

# Austausch im World-Café

beliebt

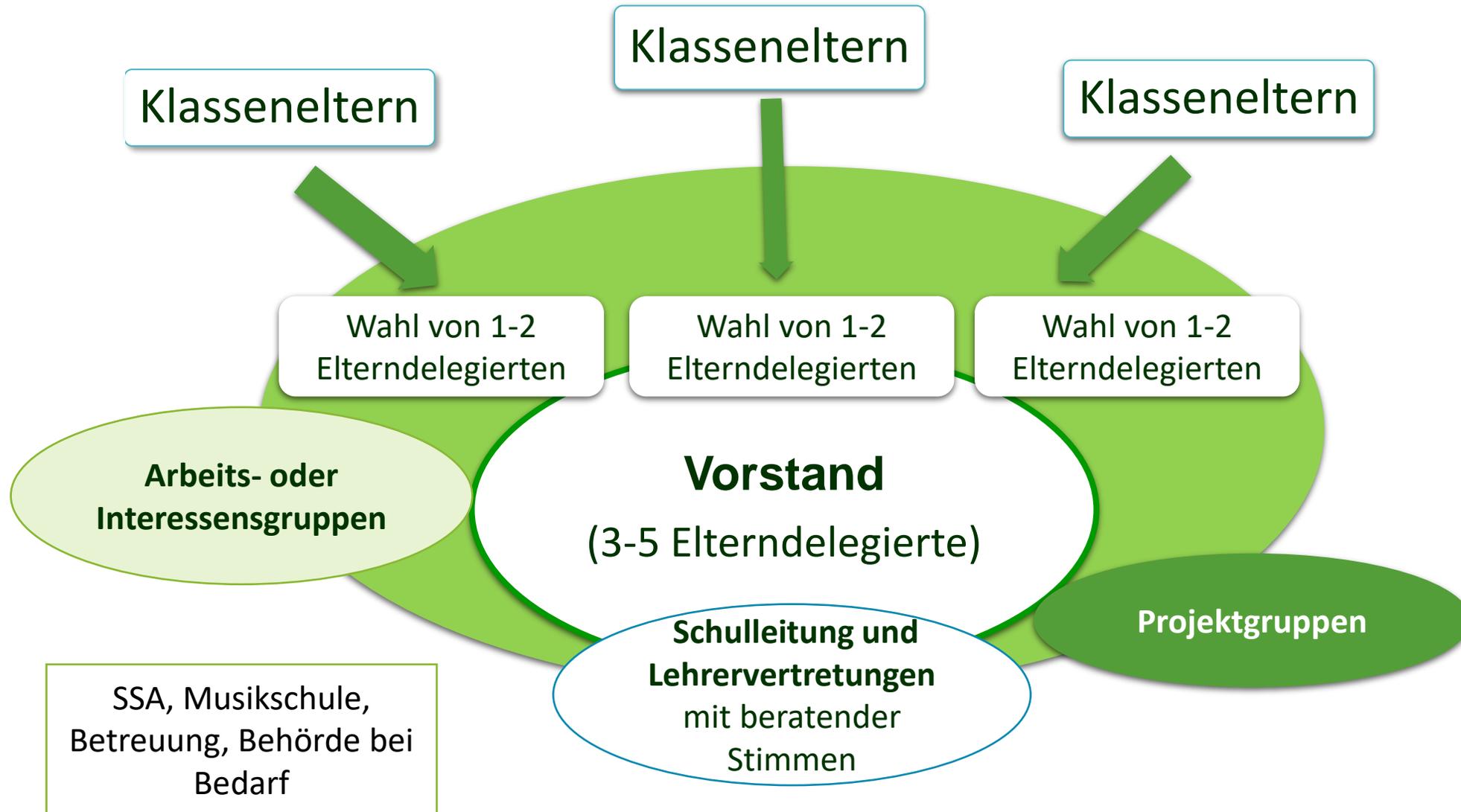


A hand holding a magnifying glass over a checklist on a notepad. The checklist has several items with checkboxes, some of which are marked. The background is a colorful striped surface. A white diagonal line separates the top right from the bottom left.

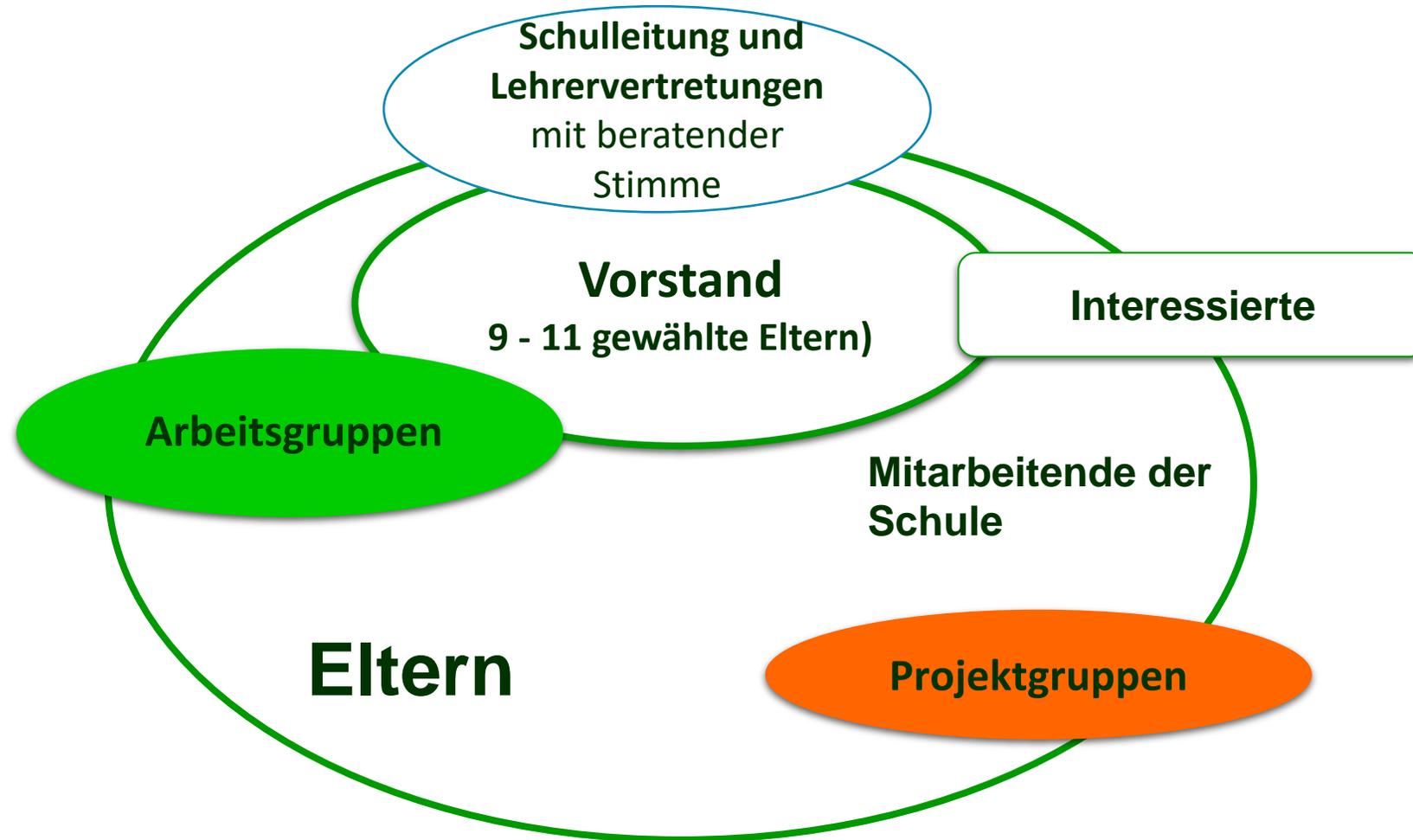
Vernehmlassung

**Feedbackrunde**

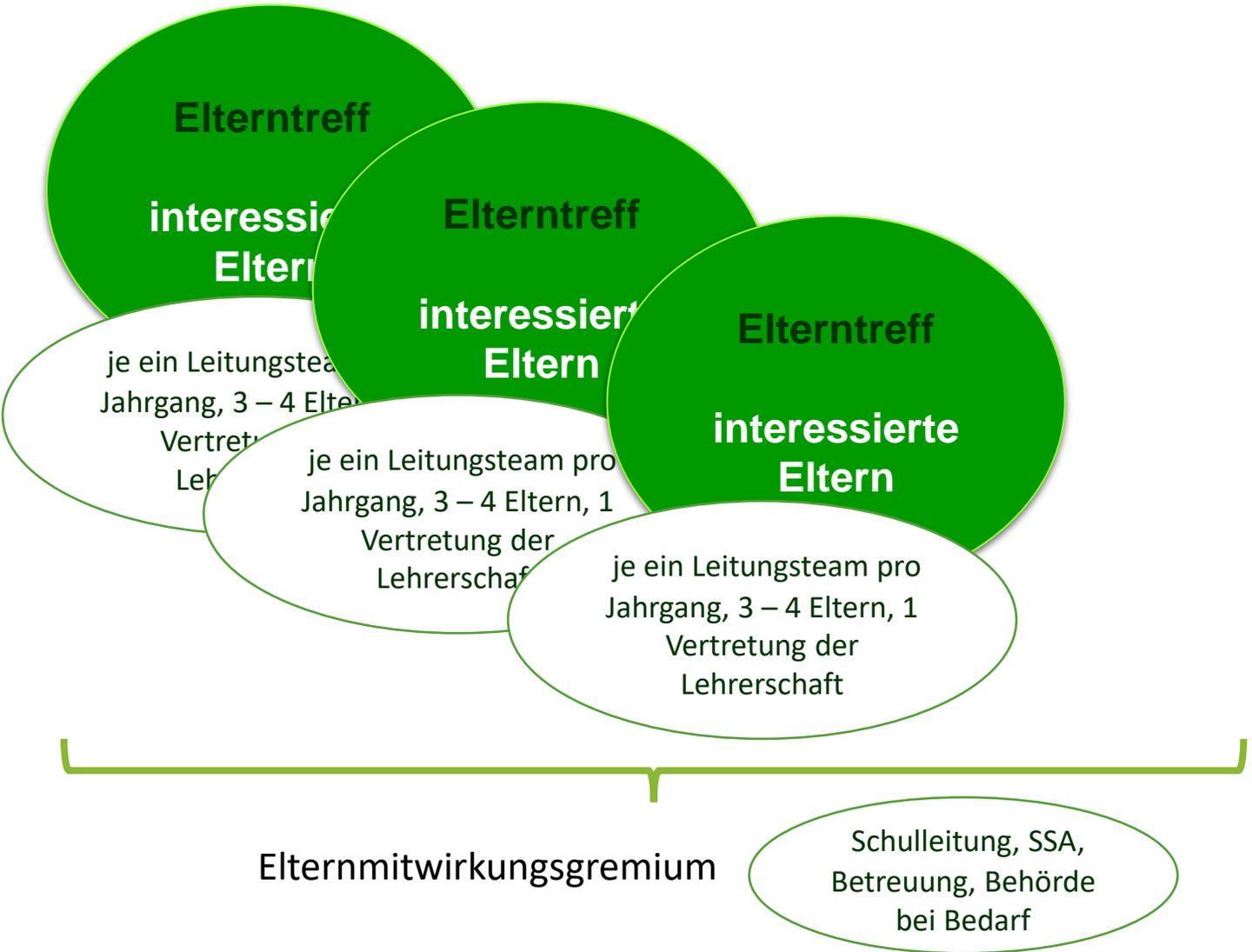
# ELTERNRAT



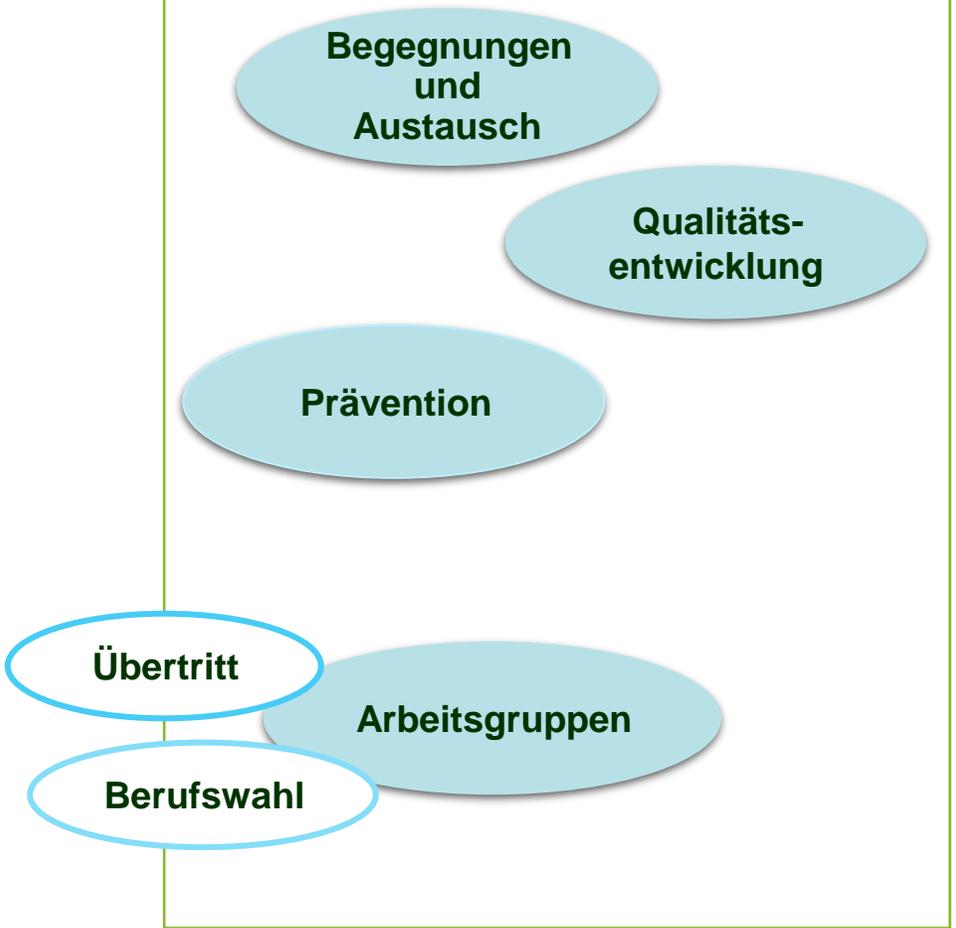
# ELTERNFORUM



# ELTERNTREFF - ELTERNCAFÉ - ROUND TABLE



## Aktivitäten





Das Elternmitwirkung-Gremium hat keinen Einfluss auf:

- Führungs- und organisatorische Belange der Schule
- Pädagogische, methodische und didaktische Entscheidungen
- Themen wie Promotion, Klassenzuteilung, Lernziele, Wahl der Lehrmittel sowie Methoden und Inhalte des Unterrichts, Lektionentafel, Klassengrößen und Schülerzuteilungen
- Gesamten Personalbereich: Anstellung, Führung und Beurteilung von Lehrpersonen und übrigen Mitarbeitenden
- Bewältigung von Schulproblemen einzelner Kinder sowie die Vermittlung in individuellen Konflikten zwischen Eltern und Vertretern der Schule

Mitwirkende Eltern dürfen keine Einzelinteressen vertreten. Eltern, die den Bestimmungen zuwiderhandeln, können nach einem Gespräch durch den Vorstand EMW-Gremiums von ihrer Funktion per sofort enthoben werden.

# AUFBAU DER ELTERNMITWIRKUNG

1.

- Schulinterne Auseinandersetzung mit dem Thema Elternmitwirkung
- Strategischer Entscheid zur Einführung
- Weiterbildung für die Behörde, Schulleitung und Lehrerschaft  
Standortbestimmung

2.

- **Information der Eltern**
- Bildung einer Spurgruppe (Interessierte Eltern, SL, Vertretung Lehrerschaft)
- Erarbeitung eines Reglements

3.

- Stellungnahme der Lehrerschaft zum Reglemententwurf
- Genehmigung und Inkraftsetzung, Wahlen, 1. Sitzung
- Evaluation, Auflösung der Spurgruppe

# EINLADUNG ZUM GESPRÄCH

- Wo sehen Sie Chancen mit der Elternmitwirkung?
- Wo kann es schwierig werden?
- Welche Projekte und Themen interessieren Sie?

# ZUSAMMENFASSUNG

## Der Elternrat, das Elternforum

- respektive die Elterndelegierten können in einer Klasse, einer Stufe, einem Schulkreis, schulkreisübergreifend oder auf der Ebene der Schule mitwirken. Das Interesse der Schülerinnen und Schüler steht stets im Zentrum.
- kann in schulischen Projekten mitwirken oder nach Absprache mit der Schule eigene Projekte lancieren, die den Kindern zu Gute kommen.
- kann Fragen stellen, die das Lernen, die Organisation der Schule, des Unterrichts oder des schulischen Umfelds betreffen.
- kann einbezogen werden bei der Qualitätsentwicklung der Schule sowie in deren Evaluationsprozesse.
- verhält sich loyal der Schule gegenüber und setzt sich für die Anliegen mindestens einer Gruppe von Eltern ein.

Die beschriebenen Aufgaben können vom Vorstand wahrgenommen oder von ihm an einzelne Elterndelegierte übertragen werden.

Der Datenschutz und die in der Schule geltende Schweigepflicht werden berücksichtigt.

«Eine gute Schule besser machen»

braucht Eltern, die unterstützend mitwirken.



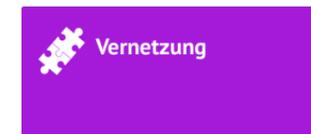
[bildungsvielfalt.li](http://bildungsvielfalt.li)

# INFORMATIONEN UND BERATUNG

mmc maya mulle coaching  
Bergstrasse 4  
8157 Dielsdorf  
Tel 044 380 03 10  
info@mayamullecoaching.ch

Weitere Informationen:  
[www.mayamullecoaching.ch](http://www.mayamullecoaching.ch)

Neues interessiert Sie? Ich begleite Sie gerne....







Schule Rüfenach

